

Zu lesen fängt man in der Mitte an - Der Newsletter der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Besser vorlesen lassen!

HörGut Berlin-Mitte 2016 startet

Vom **11.04.-03.06.2016** findet in der **Philipp-Schaeffer-Bibliothek** wieder die traditionelle Hörbuch-Präsentation „HörGut Berlin-Mitte“ statt. Bereits zum 15. Mal können sich die Besucherinnen und Besucher unter dem Motto „Gestern auf der Messe - heute in Berlin“ einen umfassenden Überblick über die neusten Produktionen zahlreicher Verlage verschaffen.

Es sind sowohl bekannte Verlage wie *Der Audioverlag (DAV)*, *Der Hörverlag* oder *Hoffmann und Campe* als auch zahlreiche kleine und experimentierfreudige Label zu entdecken.

„Als ich vierzehn war, war mein Vater so unwissend. Ich konnte den alten Mann kaum in meiner Nähe ertragen. Aber mit einundzwanzig war ich verblüfft, wie viel er in sieben Jahren dazugelernt hatte.“

Samuel Langhorne Clemens

besser bekannt unter seinem Pseudonym Mark Twain
(US-amerikanischer Schriftsteller)
1835-1910



HörGut

Berlin-Mitte

HörGut Berlin-Mitte 2016©Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Neben allen Gewinnern des *Deutschen Hörbuchpreises 2016* sind bei den Hörspielen und Lesungen viele aktuelle Bestseller wie die Psychothriller-Trilogie von Erik Axl SUND *Schattenschrei, Narbenkind, Krähenmädchen* dabei.

Hörbuchfreunde können sich mit Nina Hoss auf besondere Sprecher freuen, die *Gehe hin, stelle einen Wächter* von Harper Lee eingelesen hat und für den Deutschen Hörbuchpreis 2016 in der Kategorie *Beste Interpretin* nominiert war.

Weitere aktuelle Belletristik-Hörbücher sind z.B. *Die Unglückseligen* von Thea Dorn, gelesen von Bibiana Beglau, *An einem klaren, eiskalten Januarmorgen zu Beginn des 21. Jahrhunderts*, der erste Roman von Deutschlands meistgespielten Dramatiker Roland Schimmelpfennig und der Bestseller *Und was hat das mit mir zu tun? Ein Verbrechen im März 1945. Die Geschichte meiner Familie von Sacha Batthyany, erzählt von Barnaby Metschurat und Dagmar Manzel*.

Das Angebot an Sachhörbüchern kann mit aktuellen Themen und großer Vielfalt punkten wie zum Beispiel mit Titeln zu Ernährungstrends wie *Ich bin dann mal vegan: Glückliche und fit und nebenbei die Welt retten* von Bettina Hennig.

Die ausgestellten Titel können parallel ab 11.04.2016 entliehen oder vorbestellt werden.

Zwei Veranstaltungen mit besonderen Gästen und eine Lesung für Kinder runden die Hörbuch-Messe 2016 ab.

Mit freundlicher Unterstützung von:




©aufbau audio & speaklow

Auerhaus



Robert Stadlober ©Stefan Pabst

Robert Stadlober liest in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

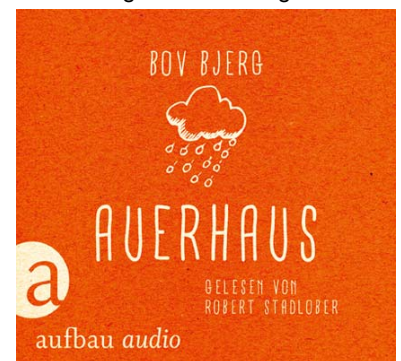
Am Montag, dem **11.04.2016** um **20.00 Uhr** liest der Sprecher und Schauspieler **Robert Stadlober**, der das Hörbuch *Auerhaus* eingelesen hat, live in der **Philipp-Schaeffer-Bibliothek** aus dem Bestseller von Bov Bjerg.

Sechs Freunde und ein Versprechen: Ihr Leben soll nicht in Ordern mit der Aufschrift Birth – School – Work – Death abgeheftet werden. Deshalb ziehen sie gemeinsam ins Auerhaus. Eine Schüler-WG auf dem Dorf – unerhört. Aber sie wollen nicht nur ihr Leben retten, sondern vor allem das ihres besten Freundes Frieder. Denn der ist sich nicht so sicher, warum er überhaupt leben soll.

Bov Bjerg erzählt mitreißend und einfühlsam von Liebe, Freundschaft und sechs Idealisten, deren Einfallsreichtum nichts weniger ist als Notwehr gegen das Vorgefundene. Denn ihr Ringen um das Glück ist auch ein Kampf um Leben und Tod.

Bov Bjerg, geboren 1965, Studium in Berlin, Amsterdam und am deutschen Literaturinstitut in Leipzig: Linguistik, Politik, Literatur. Er lebt heute in Berlin. Er gründete mehrere Lesebühnen, u.a. Dr. Seltsams Frühshoppen, Mittwochsfazit, Reformbühne Heim und Welt. Arbeitete als Schauspieler und Autor beim Kabarett und schrieb für verschiedene Zeitungen. Die Kurzgeschichte *Howyadoin* erhielt 2004 den *MDR-Literaturpreis*. 2008 erschien sein Debütroman *Deadline* im Mitteldeutschen Verlag.

Robert Stadlober, geboren 1982 in Österreich, ist einer der bekanntesten deutschsprachigen Schauspieler der jüngeren Generation. Besondere Aufmerksamkeit erregte er mit Kinofilmen wie *Sonnenallee* und *Crazy*, und zuletzt mit der Verfilmung des Kinderbuchklassikers *Krabat*. Für seine schauspielerische Leistung wurde er unter anderem mit dem *Bayerischen Filmpreis* als Bester Nachwuchsschauspieler für *Crazy* ausgezeichnet. Außerdem ist er als Theaterschauspieler, Musiker und Hörbuchsprecher erfolgreich. Robert Stadlober lebt in Berlin.



Auerhaus@aufbau audio

“Gelegentlich, sehr selten, gibt es Bücher die sind wie Songs. Man möchte das Auge, ähnlich wie man die Nadel bei Singles wieder auf den Anfang der Rille setzt, sofort wieder auf den Beginn der ersten Seite setzen. Und *Auerhaus* ist genauso ein Buch.” Robert Stadlober
Eintritt frei

Versuche, dein Leben zu machen



„Versuche, dein Leben zu machen
©speaklow

Lesung mit Margot Friedlander in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Am **Donnerstag**, dem **21.04.2016**, um **20.00 Uhr** liest Margot Friedlander in der **Philipp-Schaeffer-Bibliothek** aus ihrem Buch *Versuche, dein Leben zu machen*, das sie selbst als Hörbuch eingelesen hat. Im Gespräch mit ihr ist der Verleger des Hörbuchs Harald Krewer.

Margot Bendheim war zwölf Jahre alt, als die Nationalsozialisten 1933 an die Macht kamen. Nach einer schönen Kindheit erlebt sie eine Jugend voller Einschränkungen und Verbote.

Sie ist 21, als ihre Familie deportiert wird. „Versuche, dein Leben zu machen“ lautet die letzte Botschaft, die ihre Mutter ihr hinterlässt. Zum ersten Mal ganz auf sich allein gestellt, gelingt es ihr unter abenteuerlichen Umständen, fünfzehn Monate lang der Verhaftung zu entgehen und in Berlin als „U-Boot“ zu überleben. Im April 1944 wird sie bei einer Ausweiskontrolle festgenommen und nach Theresienstadt deportiert.

Sie überlebt und emigriert nach Kriegsende in die USA. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Adolf Friedlander, den sie noch in Theresienstadt geheiratet hat, baut sie sich in New York eine neue Existenz auf. Ihrer Neigung und ihrer Ausbildung entsprechend, arbeitet sie viele Jahre in der Modebranche und später als Reise-

agentin; ihr Mann wird kaufmännischer Direktor der jüdischen Kulturinstitution „Y“. Das, was hinter ihnen liegt, teilen sie schweigend miteinander, darüber sprechen können sie nicht. Erst nach dem Tod ihres Ehemanns im Jahr 1997 kehrt Margot Friedlander gedanklich in die Vergangenheit zurück. Im Rahmen eines Schreibkurses verfasst sie eine Geschichte über ihre beiden Großmütter. Das wird der Anfang ihres Buches, das 2008 unter dem Titel „Versuche, dein Leben zu machen“ im Rowohlt Verlag erscheint.

Margot Friedlander ist 89, als sie sich zu einem Umzug entschließt und in ihre ehemalige Heimatstadt zurückkehrt. Seither leistet sie wertvolle Erinnerungsarbeit, wofür ihr das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen wurde. Als eine der letzten noch lebenden Zeiteuginnen war es ihr ein großes Anliegen, ihre Geschichte auch mündlich zu überliefern. Deshalb kam sie im Sommer 2015 über mehrere Wochen hinweg jeden Tag für eine Stunde ins Tonstudio. Mit großer Klarheit erzählt sie auf diesem Hörbuch von der Zivilcourage ihrer Helfer, der Kleinlichkeit derjenigen, die jede Hilfe versagten, von Gefahr, Hoffnung und Verrat – und von ihrem unbedingten Willen zu überleben. Das Hörbuch, das im Verlag speaklow erschienen ist, war für den Deutschen Hörbuchpreis 2016 in der Kategorie “Beste verlegerische Leistung” nominiert.
Eintritt frei

Weitere Lesungen

Oliver Schrauwen liest in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Am **Donnerstag**, dem **07.04.2016** um **19.30 Uhr** feiert **REPRODUKT** im Rahmen dieser Veranstaltung in der **Bibliothek am Luisenbad** mit Autoren und Lesern sein 25-jähriges Verlagsjubiläum.

1947 reist Olivier Schrauwers Großvater Arsène in eine afrikanische Kolonie. Dort plant sein Cousin die Stadt von morgen, eine moderne Utopie inmitten der Wildnis. Arsène ist überwältigt von der geheimnisvollen neuen Umgebung; gleichzeitig quälen ihn Dschungelfieber, Trunksucht und die Liebe zu Marieke, der Frau seines Cousins. Eine betäubende Welle aus surrealen Albträumen und hemmungslosen Sexfantasien bricht über ihn herein. Ist dieses bizarre Land noch Realität oder längst unberechenbare Wahnvorstellung?

Olivier Schrauwers neues Buch ist eine rauschhafte Reise in das Bewusstsein seines Großvaters. In der Tradition von Joseph Conrad erforscht er die Abgründe einer ihm verwandten Seele und setzt sie um als halluzinatorisches Formenspiel.

Olivier Schrauwen wurde 1977 in Brügge geboren und hat an der Hochschule Saint Luc in Brüssel studiert. Mit Veröffentlichungen in verschiedenen Anthologien – unter anderem in "Spirou" – verfeinerte er seinen an klassischen amerikanischen Comicstrips geschulten Zeichenstil.

Mein Junge erschien 2006 zunächst in Frankreich und liegt inzwischen in englischer, finnischer und spanischer Sprache vor. Schrauwers Buch gehörte in Angoulême 2007 in die engere Auswahl für das *Beste Album* und gewann auf dem Comicfestival in Turnhout den Preis für das beste Debut.
Eintritt frei.



Oliver Schrauwen@privat



Schrauwen©REPRODUKT

Jutta Riemann
liest aus
Moonlight Club



15.4.2016 19.00 Uhr im Krimisalon der Bruno-Lösche-Bibliothek

Eintritt frei

stadtbibliothek berlin-mitte 10559 Berlin, Perleberger Straße 23 Mo.-Fr. 10.00-19.30 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr Krimisalon

Moonlight Club©REPRODUKT

Jutta Riemann liest in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Am **Freitag**, dem **15.04.2016**, um **19.00 Uhr** lädt die **Bruno Lösche-Bibliothek** zu einer Lesung mit der Autorin **Jutta Riemann** in den Krimisalon ein.

Das zweite Buch *Moonlight Club* der Autorin Jutta Riemann nach ihrem großen Erfolg von *Scar Blues* ist erneut ein USA-Thriller mit einer besonders prickelnden Note. Die Autorin nimmt uns mit auf eine Reise in die New Yorker Gesellschaft, in der reife Ladies der High Society in ihrem eigenen Club die Gesellschaft einiger handverlesener junger Männer genießen und diese lustvoll als erotisches Praliné vernaschen. Gier, Neid und Eifersucht gehören bei diesen Damen von der Upper East Side trotz des zur Schau gestellten Reichtums zur Tagesordnung.

Ihre Dekadenz und die zugleich damit einhergehende Einsamkeit entpuppen sich zu einer entlarvenden Geschichte einer sich selbst betrügenden Gesellschaft. Freunde einer leidenschaftlichen, fesselnden Sprache kommen bei diesem Thriller bis zur letzten Sekunde voll auf ihre Kosten.

Jutta Riemann, 1949 in Caputh bei Potsdam geboren, verbrachte ihre Kindheit in Deutschland und Norwegen. Nach einer Schauspielausbildung an der Studio-Bühne Berlin und beim Sender Freies Berlin arbeitete sie für das Theater und das Fernsehen. In den Siebzigern begann sie zu malen und wurde durch zahlreiche Ausstellungen bekannt. Seit etwas zwanzig Jahren reist sie mehrmals im Jahr in die USA, wo sie zu fotografieren und zu schreiben begann. Auch als Fotografin kann sie inzwischen auf viele erfolgreiche Ausstellungen zurückblicken.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Verlagspräsentation des Kontrast Verlages statt.

Eintritt frei.

Am **Donnerstag**, den **28.04.2016**, um **19.30 Uhr** lesen Aisha Franz und Sascha Hommer in der **Bibliothek am Luisenbad** aus ihren neuen Comics *Shit is real* und *In China*.



Aisha Franz©privat



„Shit is real“©Reprodukt

ein und findet einfach keinen Platz in der Welt. Die Anschaffung einer Waschmaschine scheint genauso unmöglich wie die Kommunikation mit ihrer Freundin Yumi, die fest im Leben steht und von der sie sich immer mehr entfremdet. Zunehmend verliert Selma den Bezug zur Realität und landet in einem Albtraum des Scheiterns...

Mit „Shit is real“ legt Aisha Franz einen existenziellen Comic-Entwicklungsroman vor, der Unsichtbares sichtbar macht und dabei nicht an Sex, Action und dystopischen Fantasien spart. (Quelle:Reprodukt)

Aisha Franz

Aisha Franz wurde 1984 als Tochter kolumbianisch-chilenischer Einwanderer in Fürth geboren und ist in der Nähe von Regensburg und Kassel aufgewachsen. Von 2004 bis 2010 hat sie an der Kunsthochschule Kassel bei Hendrik Dorgathen Visuelle Kommunikation studiert – mit Schwerpunkt Comic und Illustration.

Von heute auf morgen wird Selma von ihrem Freund verlassen. Eine gute Gelegenheit für einen Neuanfang, denkt sie, zieht in eine eigene Wohnung, kündigt den Job und macht sich auf die Suche nach sich selbst. Aber wie geht das eigentlich? Anders als geplant lebt Selma ziellos in den Tag hin-

Sascha Hommer

Sascha Hommer, geboren 1979, lebt als Comiczeichner und Illustrator in Hamburg, wo er an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften bei Anke Feuchtenberger und ATAK Illustration und Kommunikationsdesign studiert hat.

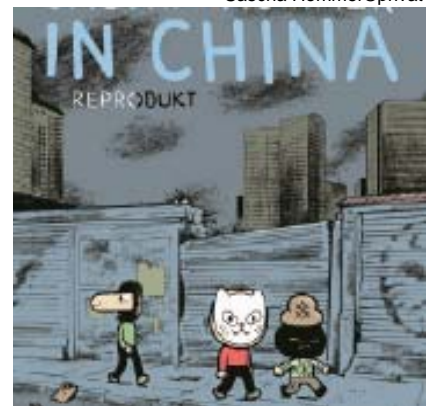
Im Frühjahr 2016 erschien seine Graphic Novel „In China“, ein gezeichneter Reisebericht über die westchinesische Millionenstadt Chengdu.

2011 reist Sascha Hommer nach China, es ist seine zweite Reise ins Reich der Mitte. Vier Monate lang lebt er in der westchinesischen Millionenstadt Chengdu, wo ein befreundetes Paar ein Stadtmagazin herausgibt.

Mit 14 Millionen Einwohnern ist die Hauptstadt Sichuans eine Boomtown des 21. Jahrhunderts, die hemmungslos wächst und wächst. In seinem Reisetagebuch „In China“ widmet sich Sascha Hommer den absurden und abgründigen Alltagsgeschichten, die eine Stadt wie Chengdu hervorbringt. Auch fernab der prosperierenden Ballungszentren der Ostküste hat das chinesische Wirtschaftswachstum seine unübersehbaren Spuren hinterlassen: Aus dem einstigen Aussteigermekka Chengdu ist eine Metropole der chinesischen Gegenwart geworden, die dem westlichen Blick fremd und unzugänglich bleibt. (Quelle:Reprodukt)



Sascha Hommer©privat



„In China“©Reprodukt



Christoph Peters©privat

Am Donnerstag, den 28.04.2016, um 19.00 Uhr liest Christoph Peters aus seinem neuen Roman „Der Arm des Kraken“ in der Bruno-Lösche-Bibliothek

Der Arm des Kraken ist ein fulminanter Großstadtroman und actiongeladener literarischer Thriller zugleich. Und er ist in dem Katz-und-Maus-Spiel zwischen der deutschen Kommissarin und dem japanischen Killer das bestechende Psychogramm zweier vielfach gebrochener Menschen, die gefangen sind in den Zwängen und Absurditäten ihres jeweiligen Lebensentwurfs.

Mit freundlicher Unterstützung des Berliner Autorenlesefonds

**BERLINER
AUTOREN
LESE
FONDS**

©Berliner Autorenlesefonds

Mit dem Grüffelo unterwegs



V.l.n.r.: Frau Wildeisen (Leiterin der Fahrbibliothek), Frau Benslama, Herr Stefan Rogge (Leiter der Stadtbibliothek Berlin-Mitte), Frau Sabine Weißler (Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt und Naturschutz) und Thomas Pommert (Fahrzeugbau- und Entwicklungswerk Paul Deckwerth GmbH & Co.)



©Stadtbibliothek Berlin-Mitte



©Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Am 8. Februar 2016 konnte Sabine Weißler, Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt und Naturschutz, offiziell einen neuen Bücherbus übergeben. Damit ist die Flotte unserer rollenden Grundschulbibliotheken wieder komplett.

Der neue Bus hat bis zu 3.500 Bücher, CD, DVD, CD-ROMs und Konsolenspiele an Bord. Er verfügt über einen barrierefreien Zugang und wird die Grundschulen im Bezirk Mitte, die nicht über eine eigene Schulbibliothek verfügen, anfahren. Vor allem Kinder der Klassenstufen 1-3, die noch wenig mobil sind, werden über die Fahrbibliothek mit Medien versorgt und an die Nutzung von Bibliotheken herangeführt.

Durch den Anschluss an den Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) können die Kinder auf das Berlinweite Netz der Bibliotheken zurückgreifen.

Der zur Fahrbibliothek umgebaute Transporter vom Typ IVECO ersetzt den alten Bücherbus. Dieser war mit einem aktuellen Kilometerstand von 104.000 km fast 30 Jahre auf den Straßen unterwegs gewesen und fiel immer häufiger wegen technischer Probleme aus. In der Umweltzone der Innenstadt konnte er nur noch mit Sondergenehmigung fahren, da eine Umrüstung aufgrund des Alters nicht mehr möglich war.

Auch äußerlich sah man dem alten Gefährt die Jahre an, die er auf dem Blech hatte. Der Neue zieht trotz seiner geringeren Größe (Länge 8,54 m, Breite 2,55 m) inzwischen alle Blicke auf sich. Das ist besonders zwei bekannten Figuren aus dem Programm des Beltz Verlags - dem Löwen und dem Grüffelo – zu danken, die auf dem Heck und einer Seitenfläche prangen.

Der Bus wird von einer Bibliothekarin gefahren, die auch die Ausleihe organisiert, die Kinder in die Benutzung einführt, thematische Medienkisten für die Pädagogen liefert und Veranstaltungen zur Sprach- und Leseförderung anbietet. Da eine Leinwand und ein Beamer integriert sind, können auch die bei den Kindern so beliebten Bilderbuchkinos gezeigt werden.

Die Fahrbibliothek Mitte kann auf eine überdurchschnittlich gute Nutzung verweisen. Im vergangenen Jahr wurden während 2.200 Öffnungszeiten 58.000 Besuche und 131.000 Entleihungen gezählt. 5.700 Kinder nahmen an Bibliotheksunterricht und Veranstaltungen teil.



VOeBB24

www.voebb.de

Wir bringen Medien in Bewegung

IMPRESSUM

Amt für Weiterbildung und Kultur
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Redaktion: Katrin Rosemann
Tel.: 9018 24412
Katrin.Rosemann@ba-mitte.berlin.de

Ditmar Sorrer
Tel.: 9018 24416
Ditmar.Sorrer@ba-mitte.berlin.de

Newsletter bestellen/abbestellen unter:
<http://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/aktuelles/newsletter/>